

Pressemitteilung

29. Oktober 2021

Ergebnisse der EZB-Umfrage vom September 2021 zu den Kreditbedingungen an den Märkten für auf Euro lautende wertpapierbesicherte Finanzierungen und OTC-Derivate (SESFOD)

- Kreditbedingungen für alle Arten von Gegenparteien insgesamt leicht verschärft
- Bedingungen für wertpapierbesicherte Finanzierungen für die meisten Arten von Sicherheiten weiter gelockert; Kreditbedingungen für OTC-Derivate hingegen gestrafft

Im Berichtszeitraum von Juni bis August 2021 wurden die Kreditbedingungen an den Märkten für wertpapierbesicherte Finanzierungen und Over-The-Counter (OTC)-Derivate insgesamt leicht verschärft. Die Umfrageteilnehmer berichteten, dass die Kreditkonditionen unter dem Strich für alle Arten von Gegenparteien gestrafft worden seien. Dabei seien sowohl die preislichen als auch die nichtpreislichen Konditionen für alle Arten von Gegenparteien etwas verschärft worden. Dies gelte insbesondere für Investmentfonds, Hedgefonds und Versicherungsgesellschaften.

Die weniger günstigen preislichen Bedingungen schrieben die Befragten vor allem einer allgemeinen Verschlechterung der Liquidität und Funktionsfähigkeit der Märkte zu sowie einer geringeren Risikobereitschaft der Kreditinstitute und den internen Kosten für Refinanzierungen, die im Treasury der Banken anfielen. Die ungünstigeren nichtpreislichen Konditionen wurden im Wesentlichen auf eine gesunkene Risikobereitschaft der Kreditinstitute, einen stärkeren Wettbewerb mit anderen Instituten, eine allgemeine Verschlechterung der Liquidität und Funktionsfähigkeit der Märkte sowie weniger frei verfügbare bilanzielle Kapazitäten bzw. eine geringere Verfügbarkeit von Kapital zurückgeführt.

Im Hinblick auf wertpapierbesicherte Finanzierungen berichteten die Umfrageteilnehmer von einer anhaltenden Lockerung der Kreditbedingungen für die meisten Arten von Sicherheiten. So wurden die Finanzierungsobergrenzen angehoben, die Höchstlaufzeiten für Finanzierungen verlängert, die Bewertungsabschläge auf Sicherheiten gesenkt und – insbesondere – die Finanzierungssätze

und -aufschläge für nahezu alle Arten von Sicherheiten erneut reduziert. Die Finanzierungsnachfrage sei beinahe im gesamten Sicherheitenspektrum weiter gesunken, vor allem aber bei Geschäften mit Staatsanleihen und Asset-Backed Securities als Sicherheiten.

Mit Blick auf nicht zentral geclearte OTC-Derivate gaben die Befragten an, dass die Anforderungen für Einschusszahlungen bei OTC-Derivaten gestiegen seien, wohingegen sich die Liquiditätsbedingungen und Handelsaktivitäten zumeist kaum verändert hätten. Anzahl, Dauer und Persistenz von Bewertungsstreitigkeiten nahmen moderat zu.

Die Umfrage vom September 2021 enthielt auch Sonderfragen, die Aufschluss darüber geben sollten, zu welchen Zwecken Gegenparteien OTC-Derivate und wertpapierbesicherte Finanzierungen hauptsächlich einsetzen. Den Angaben zufolge dienen OTC-Derivate je nach Art der Gegenpartei unterschiedlichen Zwecken, wohingegen mit wertpapierbesicherten Finanzierungen im Wesentlichen Renditesteigerungen erzielt werden sollen. Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften, Staaten sowie Banken und Händler verwenden OTC-Derivate fast ausschließlich zu Absicherungszwecken. Demgegenüber werden sie von Hedgefonds vorwiegend mit dem Ziel der Spekulation genutzt.

Für Gegenparteien, die OTC-Derivate zu Renditesteigerungs- und/oder Spekulationszwecken einsetzen, sind Zinsderivate das Instrument der Wahl. Gegenparteien, die hierfür wertpapierbesicherte Finanzierungen verwenden, bevorzugen indessen erstklassige Staatsanleihen, Anleihen staatlicher Stellen unterhalb der Zentralstaatsebene sowie Anleihen supranationaler Organisationen.

Die Umfrage vom September 2021, die zugrunde liegenden detaillierten Datenreihen und die [SESFOD-Leitlinien](#) sind zusammen mit allen anderen [SESFOD-Publikationen](#) auf der Website der Europäischen Zentralbank abrufbar.

Die SESFOD-Umfrage wird viermal jährlich durchgeführt und erfasst Änderungen der Kreditbedingungen in dreimonatigen Referenzzeiträumen, die jeweils im Februar, Mai, August und November enden. Für die Umfrage vom September 2021 wurden qualitative Angaben zu den Veränderungen im Zeitraum von Juni bis August 2021 erhoben. Die Ergebnisse basieren auf den Antworten einer Gruppe von 26 Großbanken, von denen 14 im Euro-Währungsgebiet ansässig sind und 12 ihren Hauptsitz außerhalb des Euroraums haben.

Medianfragen sind an [William Lelieveldt](#) zu richten (Tel. +49 69 1344 7316).

Europäische Zentralbank

Generaldirektion Kommunikation
Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland
Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: media@ecb.europa.eu
Internet: www.ecb.europa.eu

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.